

# Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 165.

Donnerstag, den 26. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### An die Gemeindebehörden.

Nach dem Geschäftsbericht der Bezirksgeometerstelle über das Jahr 1898 sieht sich das Oberamt veranlaßt, auf nachstehende Punkte hinzuweisen:

- I) Bei Führung der Güterbuchprotokolle sowie der Untergangsprotokolle ist auf richtige Ausfüllung der einzelnen Spalten zu sehen.
- II) Form und Länge der auf Lager gehaltenen Marktsteine haben den Vorschriften des §. 16 der Dienstanweisung für Untergänger vom 19. Januar 1895 zu entsprechen.
- III) Es ist Einleitung zu treffen, daß die Nekurkunden über die im Güterbuchprotokoll vorgemerkten Aenderungen vom Jahre 1899 längstens bis zum 1. Dez. d. J. übergeben werden.

Waiblingen, den 23. Oktober 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

### K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Handelsregister wurde heute die Firma  
Johannes Staudt, Lederfabrik und Elektrizitätswerk in Winnenden  
gelöscht und die Firma  
Heinrich Gage Witwe, Lederfabrik in Winnenden  
eingetragen.

Den 21. Oktober 1899.

K. K. Gerol.

Waiblingen.

## Wasserzins-Einzug.

Die Wasserabnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Einzug der Wasserzins für's 1. Halbjahr (April/September) in den nächsten Tagen begonnen wird.

Den 25. Oktober 1899.

Stadtpflege:  
Pfänder.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

## Weinmostverkauf.

Montag den 30. Oktober  
Nachm. 12<sup>1/2</sup> Uhr

kommen in der hofkammerlichen Kelter in Waiblingen aus den R. Weinbergen zu Kleinhappach, Neustadt und Stetten i. R. partienweise zum Verkauf:

- ca. 12 hl Rotgemischt,
- " 31 " Weißgemischt,
- " 8 " Weißriesling,

sowie Ramm- und Rachelewein.

Großhappach.

## Wein-Versteigerung

bei Frau Forstmeister von Abel hier am  
Freitag 27. Oktober

nachm. 1 Uhr

Erzeugnis:

25 hl gutes, gemischtes  
Gewächs.

Privat-Anzeigen.

## Diöcesan-Berein.

Montag den 30. Oktober

von mittags 3 Uhr ab

zu Waiblingen (Ablor.)

Referat: „Die Musik in der Kirche.“

## Ev. Kirchengesangverein Waiblingen.

Sonntag, den 29. Okt. 1899,  
mittags 3 Uhr

## KONZERT

in der großen Kirche unter freundl. Mitwirkung von Herrn P. Sauter, Konzertsänger aus Ludwigsburg.

Eintritt frei; freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten werden an der Kirchthüre dankbar entgegengenommen.

Textprogramme à 5 Pf. sind am Eingang zu haben.

Der Ausschuss.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Die nächste

### Plenarversammlung

findet am Samstag, den 28. Oktober l. J. (Feiertag Simon und Juda) Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Winnenden statt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl von 11 Ausschussmitgliedern.
2. Vortrag des Herrn Rechnungsraths Auch über die Einwirkung des bürgerl. Gesetzbuchs auf den Viehhandel.
3. verschiedene Berichterstattungen.

Hierzu ergeht hiermit Einladung an die Mitglieder des Vereins.

Den 16. Oktober 1899.

Der Vorstand  
Dettinger.

## Feuerwehr Waiblingen.

Nach dem Beschluß des Verwaltungsrats der Feuerwehr findet die

### Herbst-Hauptprobe

am nächsten

Montag 30. Oktober

abends 7<sup>1/6</sup> Uhr

statt.

Zu dieser haben sämtliche eingestellten Mannschaften zu erscheinen.  
Waiblingen, den 24. Okt. 1899.

Das Kommando:  
Kfermann.

Waiblingen.  
Empfehle mein großes Lager in sämtlichen  
**Winterschuhwaren**

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**Gustav Lauer,**  
Langestr. 148.

Waiblingen.  
Prima garantiert gutkochende  
**Lin sen,**

das Pfund von 16 Pfennig an  
empfiehlt  
**Eugen Breyer.**

Waiblingen.  
Morgen **Donnerstag**  
**Metzelsuppe**

wozu freundlichst einladet  
**A. Koch zur Post.**

**Theater in Waiblingen.**

Im Saalbau zum „Anker“.  
Direction: **K. Feigel**, konzess. Theaterunternehmer.

**Donnerstag den 26. Oktober 1899.**

**Vorletzte Vorstellung.**

**Letztes Benefiz für Herrn Karl Feigel.**

Vorzügllicher Lustspielabend!  
**! Hier neu! !**

**Der Allerweltsvetter**

oder:  
**Sechs Verliebte und ein Stelldichein.**  
Original-Lustspiel in 3 Abteilungen vom Altmeister **Robert Benediz.**  
Verfasser von: „Ein fideles Gefängnis“ etc.  
Repertoirestück des kgl. Hoftheaters.

**Tit. Honoratioren! Hochgeehrte Theaterfreunde!**  
Eine Perle des Lustspiels habe ich zu meinem Benefiz gewählt!  
Einen äußerst vergnügten und heiteren Abend versichernd, bitte ich  
höflichst, auch mich, gleich meinen Vorgängern, mit zahlreichem Besuch  
beehren und erfreuen zu wollen.

Mit aller Hochachtung  
erg. **Karl Feigel**, als Benefiziant.

**! Zur gefälligen Beachtung!**

**Am nächsten Sonntag**

Nachmittags um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr

findet bei ermäßigten Preisen die unbedingt

**Letzte Volks- & Kindervorstellung**

statt. Auf vielseitiges Verlangen kommt zur nochmaligen Aufführung  
das vorzügliche württembergische Volksschauspiel:

**„Der Postmilch von Eblingen“**

worauf die hiesigen und auswärtigen Theaterfreunde heute schon auf-  
merksam macht:

**Die Direction.**

**Uracher Kirchenbau-Geldlotterie.**

Ziehung unwiderruflich am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.

Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose à M. 1, 13 Loose

à 12. Porto und Liste 25 S empfiehlt die *General-Agentur*

**Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hier z. haben b. Imm. Hess.**



**Restegeschäft**

**H. Wurst-Rahmer**

**Stuttgart,**

7 Hauptstätterstrasse 7

gegenüber meinem früheren Laden.

**! Neu eingetroffen!**

Einige 1000 Baumwollflanell-Reste einfarb.  
bedruckt, gestreift und karirt den Meter schon von 25 Pfg. an.

**Stannend große Auswahl**

weißer und farb. Baumwollflanell-Bettücher das Stück  
von 49 Pfg bis zu den besten Qualitäten.

Ferner möchte ich auf mein großes Lager in **Aus-**  
**steuerartikeln** aufmerksam machen

**Bettbarchent & Drill,**

**Bettfedern & Flaum,**

**Anfertigung ganzer Betten.**

■ **Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr.** ■

7 Hauptstätterstrasse 7  
gegenüber meinem früheren Laden.

7 Hauptstätterstrasse 7  
gegenüber meinem früheren Laden.



Billige Anzugstoffe  
garantirt tragbare, gute Ware  
Wollstoff zu einem Herrenanzug

	3.20 m für Mt.	7.50
Velour-Wollstoff . . . . .	3.20 " " "	12.—
Prima Cheviot garantirt reine Wolle, beste Qualität in schwarz, braun und blau	3.20 " " "	15.—
Crêpe-Nouvauté hochfeine moderne Anzug-Stoffe in grün, d'grün, blau, braun etc.	3.20 " " "	18.—

Stoffreste werden zu jedem annehmbaren  
Preise abgegeben.

Muster gratis und franco.

H. Serion, Stuttgart,  
Königin-Olgabau.

Prima

**Limburgerkäse**

pr. Pfd. 36 Pf., pr. Laibchen  
50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.

1 geübter

**Möbelschreiner**

kann sogleich eintreten bei

**W. Eichenbrenner.**

Säße Thyrler

**Tafel-Trauben**

in Kisten und pfundweise sind fort-  
während zu haben bei

**Karl Klent b. Adler.**

Waiblingen.

**1 Pferde-Ceppich**

ist von hier nach **Enderbach**  
verloren gegangen und bitten den-  
selben gegen gute Belohnung abzu-  
geben.

**F. & G. Pfander.**

Eine freundliche

**Wohnung**

hat bis Martini zu vermieten. Auch  
hat ein schönes heizbares

**Zimmer**

für eine einzelne Person zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

# Oefen

in allen Sorten groß und klein, alte Defen werden eingetauscht.

**Wilhelm Braun,**  
Schlosserei Ofen- & Herdgeschäft.  
Gartenstraße.

Waiblingen.

# Obstbäume

schöne gesunde Ware in besten Sorten sind zu haben bei  
**E. Münz.**

# Nürnbergger Spielwaren!

Puppen und Christbaum schmuck, Kurzwaren und Gebrauchartikel. Neuheiten in 10- und 50 Pfg. Artikeln. Preisliste 215 nur für Wiederverkauf!  
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Beinsteine.

Eine schöne

# Kuh

Gelbschek, mit dem 5. Kalb, 37 Wochen trüchtig, setzt dem Verkauf aus

**Christian Merz.**

Von einer Württemb. Krankenlaffen Versicherungs-Gesellschaft, wird für den Bezirk Waiblingen ein tüchtiger **General-Agent** gesucht. Offerten unter S. C. 100 Redaktion d. Bl.

# Waiblingen. Prima Schweizerkäs

empfehle billigst  
Im Scheffel, Bahnhofstr.

# Haustheil.

In Mitte hiesiger Stadt ist ein größerer Hausanteil, bestehend in 3 Wohnungen sofort zu verkaufen durch **Karl Alent, Waiblingen.**



gibt blendend weisse Wäsche.  
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.  
allein ächt mit Namen **Dr. Thompson** u. Schatzmarke **SCHWAN**.  
Vorsicht vor Nachahmungen! Ueberall käuflich. Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

# Württemberg.

Waiblingen, 23. Okt. (Eingefandt.) Der von seinen früheren Aufführungen her rühmlichst bekannte Kirchenchor Waiblingen giebt unter der Leitung seines Dirigenten Schäffer und unter gütiger Mitwirkung des bekannten Konzertsängers Sauter aus Ludwigsburg am nächsten Sonntag in der großen Kirche ein geistliches Konzert.

Das reichhaltige Programm enthält eine Reihe von Werken edler deutscher Kirchenmusik. Unter den Chören sei auf eine sehr schwierige aber wunderbar schöne Weihnachtsmotette von Falst und ein duftiges Lied des Tübinger Professors Würz, in welchem sich Tenor und Sopran canonisch nachahmen, aufmerksam gemacht. Auf die herzerhebenden Gesänge von S. Sauter, dessen Kunst wir hier schon einmal bewundern durften, dürfen wir uns freuen. An Instrumentalem bietet uns Organist Schäffer auf der prächtigen Walkerorgel eine trotzige Toccata des Altmeisters Bach, das anerkannt schwerste Orgelwerk Rheinbergers und eine pikante Sonate unseres Landmannes Fink — auf seiner Violine lyrische Stücke von Mozart und Goldmark.

Der Kirchengesangsverein, der alle Freunde edler geistlicher Musik in Stadt und Umgebung zum Besuch dieser Aufführung einladet, würde am besten durch recht zahlreiches Erscheinen belohnt. Die Opferbeden sind am Eingang zur Kirche für freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten aufgestellt.

Waiblingen, 24. Okt. Morgen wird das von hier bis Schorndorf—Gmünd und Alen neugelegte II. Bahngelise von der Kgl. Eisenbahnerverwaltung übernommen und nach dessen techn. Prüfung dem Verkehr übergeben werden.

Waiblingen, 25. Oktober. (Theater.) Bei gutem Besuch, besonders war der Damenstolz stark vertreten, kam gestern: „Marie, die Regimentstochter“ zur Aufführung; reichlicher stürmischer Beifall wurde der Gesamtdarstellung spendet! Als vorletzte Vorstellung und zugleich als letztes Benefiz für Herrn Director R. Feigel wird morgen — Donnerstag — nochmals ein vorzüglicher Lustspielabend gegeben. „Der Better“ dieses Repertoirstück aller Hof- und Stadttheater steht auf dem Repertoir! Der Verfasser Adorich Benediz ist zu bekannt, als daß wir dieses sein Lustspiel: „Der Better“ noch besonders anpreisen müßten! Wir erinnern dabei nur an sein: „Fideles Gesängnis“. — Also morgen ins Theater zum Benefiz für Herrn R. Feigel! — Angenehm berührte es, daß gestern der Saal geheizt war!

Cannstatt, 24. Okt. Am Sonntag Abend wurde, wie die Cannst. Ztg. berichtet, ein Bahnwärter der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim von dem Uebergang über die Waiblingerstraße aus von 3 Burschen beschimpft und mit Steinen beworfen. Als der Bahnwärter sich der Personen vergewissern wollte, wurde er von den Burschen mit Stöcken derart geschlagen, daß er sich ins Bezirkskrankenhaus begeben mußte, wo ihm ärztliche Behandlung zu teil wurde. Die Burschen konnten bis jetzt nicht ermittelt werden.

Ludwigsburg, 22. Okt. Kürzlich traf die von der Kgl. Domänenverwaltung für das Kgl. Schloß angekaufte große Feuerleiter hier ein. Mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen versehen, mißt sie nahezu 25 m und ist somit wohl die größte im Lande. Bei der Inspektion der hies. Feuerwehr wurde die Leiter von dem Landesinspektor der üblichen Prüfung mit Belastungsproben unterzogen und hat sich dabei tadellos erwiesen. Bei der am Schloß vorgenommenen Hauptprobe sofort mit in Thätigkeit gesetzt, zeigte sich, daß nun damit auch den höchsten Stockwerken die seither fehlende Lös- und Rettungshilfe gebracht werden kann, wie auch unsere Stadttürme im Falle eines Kirchthurmbrandes mit derselben noch zu erreichen sind, da die Leiter bis über die Uhrtafel hinaufreicht. Das Gerüst, das aus der bekannten Feuerwehrrequisitenfabrik von J. G. Lieb in Biberach stammt, fand allgemeine Anerkennung. (Schw. M.)

Baunang, 23. Okt. (Von den 6 Lederfabriken), über die im Laufe des Jahres der Konkurs ausgebrochen ist, ist nunmehr eine verkauft worden. Bei einer zweiten ist, laut „S. M.“ Zwangsvergleich in Aussicht, so daß wenigstens in diesen beiden die Wiederaufnahme des Betriebs in baldige Aussicht genommen werden kann. Infolge der Konkurse sind mehrere hundert Arbeiter von hier weggezogen, um anderwärts Beschäftigung zu suchen, der Mehrzahl nach ledige Leute, doch sind auch ziemlich viel Familienväter darunter, die zum Teil ihre Familie hier zurückgelassen haben und etwa am Samstag Abend sich bei den Ihrigen einfanden. Die Kauflust diesen Werken gegenüber scheint sehr gering zu sein. Für die obengenannte, erst vor zwei Jahren neuerbaute Fabrik ist nicht einmal die Hälfte der Baulosten gelöst worden. Eine andere wurde erst im vorigen Jahr gebaut und steht nun seit Monaten still.

Bestheim, 22. Okt. (Ein hiesiger Weingärtner) hatte mit seinem „Neuen“ ordentlich Pech. Steht nämlich da neulich ein Weingärtner vor seiner Bütte und fragt staunend mit lachendem Gesicht: Wer hat denn zu meinem Wein noch ein Badfaß voll hineingeleert? So viel Wein habe ich doch nicht! Niemand weiß von der Sache. Die Nachbarn werden gefragt, aber keiner will es gethan haben. Der glückliche Besitzer denkt, die Sache wird schon aus Nicht kommen und verkauft das ganze Quantum. Nach 4 Tagen endlich läßt ein Nachbar seinen Wein ab. 3 Eimer hat er verkauft und — 2 laufen nur ab aus der Bütte. Wo ist der 3. Eimer? Natürlich in des Nachbarns Bütte und zwar hatte der Eigentümer den Wein selber am hellen Morgen dahin gebracht, obgleich auf jeder Bütte mit roter Farbe der Name des Besitzers steht.

Heilbronn, 24. Okt. (Im Rausch gestorben.) Am Sonntag hat sich ein Arbeiter mit Bier und Schnaps so voll getrunken, daß er von einigen Kameraden nach Hause geschafft werden mußte. Gestern früh wurde der Betrunkene tot in seiner Kammer aufgefunden. Das Gericht begab sich sofort an Ort und Stelle.

Bödingen, 23. Okt. (Einbruch.) In der Restauration des hiesigen Rangierbahnhofs wurde in vergangener Nacht eingebrochen und Fleisch und Wurstwaren entwendet. Geld fiel den Thätern nicht in die Hände, da die Wirtin am Samstag abend die Kasse mit nach Hause genommen hatte.

Kirchheim u. T., 21. Okt. Schullehrer Weiß von hier wollte gestern mit einigen Kollegen einen Ausflug auf den Rauber machen. Unterwegs fühlte er sich plötzlich unwohl und verschied nach wenigen Minuten in den Armen seiner Freunde. Der rasch herbeigerufene Arzt konstatierte einen Schlaganfall.

Neuzingen, 21. Okt. In der Konz'schen Blechwarenfabrik dahier wollte vorgestern früh ein aus Sachsen gebürtiger Arbeiter einen Treibriemen auf elke im Gang befindliche Scheibe bringen. Der Arbeiter wurde von der etwa 1/2 Mtr. hervorragenden Welle erfaßt, welche dem Arbeiter die Kleider aufrollte und total vom Leibe riß. Auch wurde der Mann einzigemale um die ganze Welle herum und an die Decke geschleudert. Die Verletzungen des Arbeiters sind merkwürdigerweise nicht gefährlich.

Konkurrenzeröffnungen. Johann Georg Meyer, verh. Bauer und Wirt in Neuzingen. Joh. Jak. Nyasse, früher Milchhändler in Neuhengstett. Georg Henne, Metzger in Neuzingen. Friederike Ost, Waldschützen Witwe in Neubern. Karl Flaig, Landwirt in Baibingerhof, Gemeinde Neukirch. Gottlieb Gärtner, Schuhmacher in Gerlingen.

# Ausland

London, 21. Okt. Die Verluste auf Seiten der Engländer in der gestrigen Schlacht bei Glencoe wurden auf 300 Tote und 450 Verwundete veranschlagt. Die Verluste der Buren sind noch unbekannt. Dieselben wurden besonders durch das Feuer der Artillerie verursacht, während die Verluste der Engländer durch Erstürmung der feindlichen Position hervorgerufen wurden. General Symons soll durch einen Schuß in den Magen schwer verwundet sein. Er erhielt den Schuß, als er das Vordringen der englischen Truppen überwachte.

London, 21. Okt. Nach amtlicher Angabe sind bei Glencoe 10 Offiziere gefallen, 22 Offiziere verwundet. 30 Unteroffiziere und Soldaten sind gefallen, 152 verwundet. Weitere Berichte melden, daß die Dubliner Füßkrieger bei Erstürmung des Hügels einen Bajonetangriff machten, dem die Buren nicht stand halten konnten. Der letzte Ansturm geschah mit triumphierendem Geschrei. Als die englischen Soldaten mit dem Bajonet angriffen, lehrte der Feind um und floh, Gepäc und Waffen zurücklassend. Viele Buren ergaben sich. — Uns Kapstadt berichtet die „Evening News“, Rhodes habe nahegelegt, daß es ratsam sei, so bald als möglich, eine Ersatztruppe nach Kimberley zu schicken. Man glaubt, daß nahezu 3000 Kappburen sich den Buren der Republik

angeschlossen haben. — Das Kapgeschwader fuhr gestern nach Gibraltar ab. Man nimmt an, daß die Kreuzer die Transportschiffe nach Südafrika begleiten werden, während die Schlachtschiffe, wenn nötig, eine Marine-Brigade in der Delagoa-Bai landen werden.

London, 21. Okt. Die Verluste der Buren bei Glencoe werden jetzt auf 1000 geschätzt. — Rhodes soll entschlossen sein, in Kimberley zu bleiben, obwohl man ihm dringend riet, die Stadt zu verlassen. Die gewöhnliche Wasserzufuhr Kimberleys ist abgeschnitten, doch ist Wasser in der Stadt vorhanden.

London, 22. Okt. Eine amtliche Depesche des Generals Withe über die Einnahme von Glendlaagte besagt ferner: Das wirkliche Gefecht begann um 3 1/2 Uhr nachmittags. Die Buren hatten eine hervorragende feste Stellung auf felsigen Hügeln inne. Unsere Geschütze postierten sich auf einem Berggrücken, 4100 Yards vom Feinde entfernt, der sofort ein gutes, wenn auch hochgerichtetes Feuer begann; seine Granaten explodierten gut. Nach dem Artilleriekampf, der mit dem Schweigen der Buren-Geschütze endete, ging die Infanterie zum Angriff vor, das Devonshire-Regiment an der Spitze. Während die Devonshire und Gordons die linke Flanke der Buren umgingen, nahmen deren Geschütze wenn sie auch zeitweilig schwiegen, bei günstiger Gelegenheit das Feuer immer wieder auf. Die Geschütze der Buren wurden mit großem Mute bedient. Nach heftigem Kampfe nahm die Infanterie nachmittags 6 1/2 Uhr die Stellung. Der Feind hielt bis zuletzt mit großem Mute und Ausdauer bei den Geschützen Stand. Unsere Kavallerie attackierte drei Mal mit gutem Erfolge die zurückweichenden Buren. Zwei Geschütze und das ganze Lager wurden genommen. Die Verluste der Buren sind beträchtlich. Wir nahmen den Buren den eroberten Zug und neun englische Gefangene ab. Der Verlust auf unserer Seite beträgt etwa 160 Tote und Verwundete.

London, 23. Okt. Eine an das Kriegsministerium gelangte Depesche meldet: General Viljoen sei gefallen, General Rod, Oberst Schiel und Major Praetorius wurden verwundet und gefangen genommen. Der Sohn des Generals Rod sei gefallen. Mehrere Fahnen der Buren wurden erbeutet. Nach amtlicher Meldung sind bei Glendlaagte auf englischer Seite 1 Offizier und 17 Mann gefallen, 21 Offiziere und 48 Mann verwundet worden. Nach Telegrammen der Abendblätter machten die Engländer einen Ausfall aus Glencoe, der vollständig glückte. Die Artillerie der Buren erwies sich wie in der Schlacht am Freitag als schlecht und wurde bald zum Schweigen gebracht. Die Verluste der Buren bei Glendlaagte, die Gefangenen nicht mitgerechnet, wurden auf 500 geschätzt.

London, 23. Okt. Dem Daily Telegraph wird aus Ladysmith von gestern telegraphirt: Die Buren griffen heute unter dem General Joubert und dem Präsidenten Krüger selbst wiederum Glencoe an, sie sollen 9000 Mann stark sein. General Jule befehligt die britischen Truppen. Er ließ das Lager weiter zurück in eine bessere Verteidigungsstellung verlegen.

London, 23. Okt. Die Königin richtete ein Telegramm an den Kriegsminister, ihr Herz blute bei den schweren Verlusten des Heeres. Auch neuerdings sei ein großer Erfolg errungen; sie fürchte aber, er sei teuer erkauft. Dann bittet die Königin den Minister, ihre herzlichste Teilnahme den Angehörigen der Gefallenen zu übermitteln und ihnen ihre Bewunderung über deren Haltung auszusprechen.

London, 23. Okt. Die Blätter besprechen den Sieg der Engländer bei Glendlaagte und stimmen darin überein, daß die Buren einen schweren Standpunkt hatten, daß aber ihr Geschützfeuer eine bedeutend bessere Wirkung erzielt habe. — Man glaubt, daß General Symons noch unter den Lebenden ist, da eine Bestätigung der Todesnachricht bisher nicht eingelaufen ist. Daily Mail meldet aus Newyork, daß ein amerikanischer Minister, dessen Name geheim gehalten wird, in einem Interview erklärte, England und die Vereinigten Staaten hätten eine Vereinbarung getroffen, betreffs Aufrechterhaltung des Status quo in Europa.

London, 23. Okt. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Kapstadt, wonach die Engländer einen zweiten entscheidenden Sieg bei Glencoe gewonnen. Die Angriffe der Buren seien vollständig mißglückt gegenüber dem Widerstande der Engländer. Es geht das Gerücht, die Buren zogen sich nach großen Verlusten zurück; sie seien demoralisirt. Ein anderes Gerücht will wissen, Präsident Krüger habe bedingungslose Uebergabe angeraten.

London, 23. Oktober. In seiner Depesche aus Ladysmith teilt der Korrespondent der Daily Mail in einer Schilderung des Gefechts von Glendlaagte folgendes mit: Der Sturmangriff gegen die feindlichen Burenlinien wurde mit großer Bravour durchgeführt. Die englische Infanterie ging zweimal mit gefälltem Bajonett vor. Die britischen Truppen gerieten, da sie durch ein heftiges Gewehrfeuer aufgehalten wurden, für einen Augenblick ins Stocken. Aber kurz darauf stützten sie sich mit brausenden Hurrahrufen von neuem auf den Feind und brachen seine Linien. Die Buren, welche sich übervaunt sahen, traten nun den Rückzug an, hielten die weiße Flagge und ergaben sich. Einige Hundert, welche die Flucht ergriffen, wurden von den Lanzenreitern überritten. Man glaubt, daß der Verlust der Buren über 400 Mann betrage. Der Kommandant von Johannesburg befindet sich unter den Gefangenen.

London, 24. Okt. Im Unterhaus verlas gestern Windham eine Mitteilung, wonach General Jule von Dundee und Glencoe zurückgegangen sei. Das Gerücht von einem zweiten Sieg der britischen Truppen bei Glencoe scheint demnach unrichtig zu sein.

Aus Colossberg (Kapkolonie, an der Grenze gegen den Oranje-freistaat) 23. Okt. wird der Times gemeldet: Die Lage hier ist ernst; die Buren, die 350 Mann stark sind, sollen verstärkt werden durch eine Abteilung von Driekop, welche in einer Entfernung, die in 3 Stunden zu Pferde zurückzulegen ist, steht. Eine Verteidigung ist nicht möglich; die Stadtwache wird sich beim Erscheinen des Feindes nach Naanypoort zurückziehen. Seit 3 Tagen exerzieren die Buren jenseits des Oranjestrusses mit Feldgeschützen. Die bei Driekop stehende Streitmacht wird auf 1500 Mann geschätzt. Die Nachricht von der Schlacht bei Glencoe ist brieflich nach Bethulie gelangt. Die Schlacht wird als glänzender Sieg der Buren dargelegt. — Nach den letzten Nachrichten aus Natal hat sich das Befinden des Generals Symons nicht verschlechtert.

Durban, 23. Okt. Das Reiterische Bureau meldet: Ein starkes Burenkommando marschiert auf Malmoth im Zululand.

Kapstadt, 22. Okt. Die Burenabteilung, welche gestern Glencoe angriff, war die Hauptmacht der Nordkolonne. Die Engländer sind in guter Stellung verschanzt und werden von General Jule kommandiert. Der Führer des deutschen Freikorps, Oberst Schiel, ist in Glendlaagte gefangen genommen worden.

Demberg, 23. Okt. Ein Berggruß erfolgte in dem zur Stadt Zabi gehörigen Dorfe Krasnylyb. Viele Bauernhöfen und das aravische Forsthaus wurden zerstört. Der Berggruß erfolgte gegen den Zecremozsfluß hin, dem durch die teilweise Verschüttung eine Hemmung des Laufes droht.

Brünn, 23. Okt. Aus Kremsier, Frankstadt, Meseritschlo und Saha laufen Berichte über gestern erfolgte Kundgebungen ein, die in Umzügen und Abfingen nationaler Lieder bestanden. In Holleschau kam es zu bedeutenden Ausschreitungen, wobei an jüdischen Häusern die Fenster eingeworfen wurden. Es wurden 2 Geschäfte geplündert und ein Haus angezündet. Die Menge griff die Gendarmen an, so daß diese von den Waffen Gebrauch machen mußte. 3 Personen wurden getötet, mehrere verwundet. Militär machte schließlich den Ausschreitungen ein Ende.

Prätoria, 24. Okt. General Joubert telegraphierte an die Regierung von gestern: Heute früh hatte Lucas Meyer ein Gefecht bei Duabee. Er hatte durch Boten den Kommandanten Grazmus über den Schlachtenplan verständigt; dieser erschien aber nicht. Die Verluste der Engländer werden für sehr groß gehalten, auch wir haben gelitten. Infolge Meeles war es unmöglich, alle Einzelheiten zu erfahren.

Paris, 24. Okt. Nach Mitteilungen aus London über die Vorgänge im englischen Kriegsamt verlautet von einer gutunterrichteten Person: Die Kriegsverwaltung erhielt nähere Meldungen über den zweiten Vorstoß bei Glencoe, an welchem die Buren teilnahmen, welche sich beim ersten zurückgezogen hatten. Die Engländer wurden geschlagen und erlitten derartige Verluste, daß das Kriegsamt erst die Mitteilung günstigerer Gefechte abwartet, ehe es die Angaben hierüber veröffentlicht.

Wien, 23. Okt. (Ezresse.) In Holleschau (Mähren) fanden große tschechische Ezresse statt, wobei jüdische Läden geplündert und ein Haus in Brand gesteckt wurde. Die Gendarmen machten von der Waffengebrauch, wobei 3 Ezzendenten getötet und mehrere verwundet wurden. Militär stellte die Ruhe wieder her.

## Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] Ulm, 20. Okt. Vor den Geschworenen stand heute der 54 Jahre alte, verh. Tagelöhner Joh. Chr. Schneller von Offenhausen, O. A. Münsingen, wegen versuchter Brandstiftung. Die Anklage ist vertreten durch Ob.-Staatsanw. Hecker; verteidigt wurde Schneller von Rechtsanw. Teichmann. Der Angekl. giebt die That unumwunden zu; er will dieselbe nur aus Rache, Eiferfücht und im Zorne über erhaltene Schläge verübt haben. Wäre der Brand nicht rechtzeitig entdeckt worden, so hätte für die Nachbarhäuser, zumal es in jener Nacht sehr stürmisch war, große Gefahr bestanden. Das Urteil lautete: auf 3 Jahre Zuchthaus, 6 Jahre Ehrverlust.

## Herbstaarichten.

Korb-Steinreinach im Remsthal, 24. Oktober. Verkauf rasch zu 140—148 Mk. pro 3 hl, Vorrat noch ca. 60 hl weisses Gewächs.

Korb-Steinreinach im Remsthal, 23. Oktbr. Gestern und heute Verkauf lebhaft zu 136—148 Mk. pro 3 hl. Vorrat noch ca. 400 hl. Käufer erwünscht.

Großhoppach, 23. Okt. Heute Käufe zu 135, 138, 148 Mk. Zimmer noch Vorrat. Käufer erwünscht.

## Handel und Verkehr.

### Winnenden. Fruchtstrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Strannen-Tag den 19. Oktober 1899.

	Gestiegen	Gefallen
Dinkel 5 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	— Pfg.
Haber 6 Mk. 80 Pfg.	20 Pfg.	— Pfg.

Für jeden Haushalt unentbehrlich ist Mac's Pyramiden-Glanz-Stärke (in Packeten zu 10, 20 und 50 Pfg.), besonders beliebt zum Matten- und Glanzblättern von Krügen und Manschetten.